



MERKBLATT ZUM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH ÜBER DIE EIMPFLANZUNG KÜNSTLICHER ZAHNWURZELN (IMPLANTATION)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen eine Implantation zur Wiederherstellung Ihres Kauvermögens und/oder aus ästhetischen Gründen in Betracht kommt. Man versteht darunter die Einpflanzung einer künstlichen Zahnwurzel (Implantat) in den Kiefer, die nach der Einheilung zur Befestigung Ihres Zahnersatzes (Krone, Brücke, Prothese) dient.

Das Implantat

Implantate bestehen aus gewebefreundlichen Materialien (Titan); über 95% aller Implantate halten viele Jahre. Eine Garantie kann aber nicht übernommen werden. Der für Sie in Betracht kommende Implantat-Typ wird nach Ihren Kieferverhältnissen ausgewählt.

Operationsverfahren

In örtlicher Betäubung wird das Zahnfleisch im Bereich der Implantation in der Regel eröffnet und der Knochen zur Aufnahme des Implantates freigelegt. Dann wird mit Bohrern im Knochen ein Hohlraum geschaffen, in den das Implantat eingefügt wird. Anschließend wird das Zahnfleisch vernäht. Nach dem Eingriff können vorübergehende Schwellungen auftreten. Selten zeigt sich während der Operation, dass eine Implantation nicht möglich ist. In diesem Fall wird der Eingriff abgebrochen und die Wunde durch Nähte verschlossen.

Einheilung

Im Regelfall dauert es 3-6 Monate, bis das Implantat eingeeilt ist. Nach der Einheilung kann es notwendig werden, das Zahnfleisch über dem Implantat zur Aufnahme des Zahnersatzes abzutragen.

Mögliche Komplikationen

Den Erfolg einer Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe, wie z.B. Infektionen, sind bei diesem Eingriff vergleichsweise selten. Dank der Fortschritte der Medizin können wir auch mehr als früher dagegen tun. Im Oberkiefer kann es sehr selten zu einer Eröffnung der in unmittelbarer Nähe liegenden Nasen- oder Kieferhöhlen kommen. Meist heilt auch dann das Implantat ohne schädliche Folgen ein. Im Backenzahnbereich des Unterkiefers kann es in seltenen Fällen zu einer Verletzung des Unterkiefernerfs kommen. Dies hat ein vorübergehendes, sehr selten auch ein dauerndes Taubheitsgefühl der Unterlippe zur Folge. Die Beweglichkeit der Lippe wird dadurch nicht beeinträchtigt. Vereinzelt heilen Implantate nicht ein. Sie lockern sich während der Einheilungszeit und müssen entfernt oder erneuert werden.



Um das Risiko möglichst gering zu halten, bitte wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Leiden Sie unter einer Erkrankung? Ja Nein
Wenn ja, unter welcher?

2. Besteht eine Allergie (z.B. Heuschnupfen), Überempfindlichkeit gegen Nahrungsmittel (z.B. Obst), Medikamente, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel, Metalle? Ja Nein
3. Haben Sie bisher Betäubungsspritzen bei Zahntfernung oder sonstigen zahnärztlichen Behandlungsmaßnahmen gut vertragen? Ja Nein
4. Besteht eine vermehrte Blutungsneigung selbst bei kleinen Verletzungen oder nach Zahnziehen? Ja Nein
5. Nehmen Sie dauernd oder häufiger Medikamente? Ja Nein

Bitte fragen Sie uns,

wenn Sie noch weitere Einzelheiten über die Behandlung oder über mögliche Komplikationen wissen wollen.

Verhalten nach dem Eingriff: (Bitte am Implantationstag und an den zwei folgenden Tagen)

- nicht rauchen, keinen Bohnenkaffee, keinen Alkohol trinken
- keine körperlichen Anstrengungen
- wenig sprechen
- nur flüssige und weiche Nahrung zu sich nehmen, jedoch keine Milch- u. Mehlspeisen
- nach dem Essen kurz mit lauwarmem Wasser spülen
- Implantatbereich nicht berühren
- Zähne putzen, aber nicht im Implantatbereich.

Nach der Implantation Leistungssport, extreme klimatische Belastungen (z.B. Skilaufen, Tropenreisen) vermeiden.

Suchen Sie uns bitte sofort auf, wenn im Verlauf des ersten Vierteljahres ungewöhnliche Empfindungen an der Stelle der Implantation auftreten.

Erfolgsaussichten

Entscheidenden Einfluss auf den Erfolg der Behandlung hat Ihre Mundhygiene. Nur wenn Sie bereit sind, möglichst nach jeder Mahlzeit Ihre Zähne und das Gebiet der Implantation sorgfältig zu reinigen, ist ein Dauererfolg möglich. Diese Bereitschaft darf niemals nachlassen! Eine „Professionelle Zahnreinigung“ – eine von Experten ausgeführte Tiefenreinigung – ist eine hervorragende Investition in die Langlebigkeit der Zähne und auch der Implantate.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

Herr/Frau Dr. hat mit mir heute anhand der Hinweise im Merkblatt ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte. Ich habe keine weiteren Fragen. Ich willige hiermit in den vorgeschlagenen Eingriff ein.